

WASSER AUS DER OSTSEE?

Wird das Wasser knapp
im Großraum Berlin?
Und was müssen wir tun?

Ein Thema, das uns alle betrifft: Die Wasserversorgung, gerade mit Trinkwasser, in der Metropolregion Berlin-Brandenburg, die im Zuge des Klimawandels mit steigenden Temperaturen und unregelmäßiger werdenden Niederschlägen schwieriger wird.

Eine funktionierende Versorgung mit Wasser für Menschen und Wirtschaft, eine umweltgerechte Wasser-Entsorgung und auch eine intakte Natur sind unabdingbare Teile unseres Lebens im Großraum Berlin. Überdies gilt Trinkwasser in Deutschland als Grundnahrungsmittel Nummer 1, das strengste Kriterien erfüllen muss. Es stellt sich zunehmend die Frage, für welche Zwecke und dann in welchem Umfang dieses kostbare Gut zur Verfügung stehen muss.

Denn durch die zumeist sehr trockenen letzten Jahre ist der Grundwasserspiegel in der Region gesunken. Gleichzeitig ist der Wasserverbrauch gestiegen. Ein Dilemma, aus dem bisher keine richtigen Auswege erkennbar erscheinen. Wird in Zukunft in Berlin und seinem Umland das Wasser für alle von uns reichen? Oder muss Wasser aus der Ostsee entsalzt und mit Pipelines in die Region gebracht werden, wie es in einer ersten Machbarkeitsstudie geprüft wird?

Auf dem »2. Wasserforum« des Landesbüros Berlin wollen wir folgenden Punkten nachgehen:

- Welche Maßnahmen plant die Landespolitik in Berlin, um dem drohenden Wassermangel entgegenzuwirken?
- Welche Pläne haben die Berliner Wasserbetriebe für die Wasserversorgung im Lichte der beschriebenen Entwicklungen?
- Wie sieht die Wissenschaft den Stand der Dinge und die weitere Entwicklung in unserer Region?
- Welche konkreten Vorhaben und Pläne haben die verschiedenen Verbände, Vereine und Initiativen, die im »Wassernetz Berlin« zusammenarbeiten, um die Wasserversorgung zu gewährleisten?
- Welchen Blick hat die Wirtschaft in der Region Berlin-Brandenburg auf die »Ressource Wasser«?

Sie sind freundlich eingeladen, sich zu informieren und an der Diskussion mitzuwirken!

DO, 7. DEZ. 2023
17–20 Uhr

**Friedrich-Ebert-
Stiftung, Haus 2**
Hiroshimastr. 28
10785 BERLIN

**Zu Programmablauf,
den Referent_innen
und Anmeldung mehr
auf Seite 2.**

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Landesbüro Berlin

WASSER AUS DER OSTSEE?

Wird das Wasser knapp im Großraum Berlin? Und was müssen wir tun?

PROGRAMM

- 16.30 • Einlass, Anmeldung, Getränke
- 17.00 • Begrüßung durch **Carsten Werner**,
Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Berlin
Grußwort von **Raed Saleh**, MdA, Vorsitzender der SPD-Fraktion
im Abgeordnetenhaus von Berlin
- 17.15 • **»PROBLEMAUFRISS«** mit max. zehnminütigen Impulsbeiträgen
von:
Prof. Dr. Christoph Donner, Vorstandsvorsitzender der Berliner
Wasser Betriebe (BWB)
Prof. Dr. Irina Engelhardt, Leiterin des Fachgebiets Hydrogeologie
am Institut für Angewandte Geowissenschaften der TU Berlin
Christian Schweer, Projektkoordination »Wassernetz Berlin«,
zugleich Projektleitung »Lebendiges Grundwasser« beim
BUND Berlin e. V.
Jacek Jeremicz, IHK Ostbrandenburg, Referent für Umwelt und
Energie, Frankfurt (Oder)
Linda Vierecke, MdA, Sprecherin für Umwelt und Klimaschutz der
SPD-Fraktion im AGH Berlin
Moderation: **Heike Stock**
- 18.20 • Aufteilung in die vier **»RUNDEN TISCHE«**
1. **Unser Wasser – bald ein teures und kostbares Gut?**
mit **Prof. Dr. Christoph Donner**
 2. **Bestimmt die / der Ostsee bald die Wasserversorgung
in Berlin?**
mit **Prof. Dr. Irina Engelhardt**
 3. **»Wassernetz Berlin«: Wie steht es um die natürlichen
Wasserkreisläufe?**
mit **Christian Schweer**
 4. **Ist Wasser das »neue Öl«? – Was bedeutet Wassermangel
für die Wirtschaft?**
mit **Jacek Jeremicz**
- 19.20 • Rückkehr ins Plenum **»Auf den Punkt gebracht«**
drei Fragen an die vier Tischgastgeber und Fragen aus dem
Publikum
- 19.50 • Kurze Schlussrunde
- 20.00 • Ende des Forums, anschließend Gelegenheit zu Gesprächen bei
Getränken und einem Imbiss

VERANTWORTLICH

Carsten Werner,
FES, Landesbüro Berlin

ANMELDUNG/ORGANISATION

Katrin Breston-Ziehlke,
FES, Landesbüro Berlin
Tel. 030/ 269 35–7363
E-Mail: veranstaltung.lbbe@fes.de

**Bitte nutzen Sie zur Anmeldung
den Anmeldebutton.**

ANMELDUNG

HINWEISE

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Die Friedrich-Ebert-Stiftung ist berechtigt, ihre Nutzungsrechte ohne Zustimmung ganz oder teilweise Dritten einzuräumen bzw. an diese zu übertragen. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Berlin